



Die Mitglieder des Arbeits- und Gesundheitsausschusses haben unter Anleitung von Thomas Wagner eine Probe-Mini-Pause durchgeführt.

Foto: Angelika Brinkop

Aktive Pause für Boxberger Kraftwerker

Vereinbarung zwischen Vattenfall und der Barmer unterzeichnet

Weißwasser. Eine Vereinbarung zwischen dem Kraftwerk Boxberg und der Barmer Ersatzkasse zum betrieblichen Gesundheitsmanagement ist Mittwoch im Fitnessstudio 41 in Weißwasser unterzeichnet worden. Die Projektpartner wollen mit verschiedenen Maßnahmen die Gesundheit der Kraftwerksmitarbeiter fördern. Dazu gehört die Einführung einer „Aktiven Mini-Pause“. Diplom-Sportlehrer Thomas Wagner, der schon seit Jahren Gesundheitsprogramme bei Vattenfall fachlich begleitet, stellte Übungen vor, die sich auch in der Pause ohne Geräte und Hilfsmittel durchführen lassen. „Unser

Ehrgeiz ist es, den Krankenstand zu verringern und mit dieser Vereinbarung einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit der Mitarbeiter zu leisten“, sagte Kraftwerksleiter Wolfgang Beyer. Im Kraftwerk seien schon einige Projekte durchgeführt worden, um das höchste Gut, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter, zu fördern.

Der Altersdurchschnitt sei in Boxberg relativ hoch und neben den Belastungen, denen Schichtarbeiter ausgesetzt seien, gebe es viele sitzende Tätigkeiten und Bildschirmarbeitsplätze. Stress und Rückenbeschwerden seien häufig auftretende Symptome.

Hans Lubczyk, Abteilungsleiter Marketing und Vertrieb bei der Barmer, bezeichnete die Unterzeichnung als besonderen Tag im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Es sei die erste Vereinbarung mit einem Unternehmen im ostsächsischen Raum in dieser Qualität. Er lobte Vattenfall als sportliches Unternehmen, in dem die Führungskräfte mit gutem Beispiel voran gehen.

Thomas Wagner zeigte den Mitgliedern des Arbeits- und Gesundheitsausschusses, wie eine „aktive Mini-Pause“ aussehen könnte. Mit Sportdress oder auch im Anzug probierten alle die Übungen aus. *Angelika Brinkop*